Sommer Camp

Übersetzung von Summer Camp by CocoCatz

Von Feuerlilie86

Kapitel 13: „Ich habe Verstecken gespielt!“

„Hakuba! Steh auf! Hakuba!“ In die dunkle Höhle, fiel etwas Sonnenlicht. Es erhellte die Steine und zwei gefangene Leute.

Es war Morgen. Ai war gerade aufgewacht und verschwendete keine Zeit Hakuba auch zu wecken.

Es war wohl nicht so einfach, denn schließlich verlor Ai ihre Geduld und schrie in Hakubas Ohr: „HAKUBA! STEH AUF!“

„Häh? Was---“ endlich reagierte Hakuba, er setzte sich auf und rieb sich seine Augen, während er versuchte herauszufinden, was letzte Nacht mit ihm passiert war. Dann erinnerte er sich. Es war überhaupt keine GUTE Nacht.

„Wir müssen hier raus kommen---“, sagte Ai, stand auf und versuchte die Wand hochzuklettern.

„Wirklich? Wie kommst du darauf? Ich mag den Platz irgendwie.“, spottete Hakuba. Ai antwortete auf diese Bemerkung nur mit einem funkelnden Blick aus Halbmondaugen.

Hakuba stand auf und zu seiner Überraschung, schmerzten seine Rippen nicht mehr so wie letzte Nacht---- vorsichtig, rollte er sein Hemd hoch und realisierte, dass ein mädchen anwesend war. Er drehte Ai den Rücken zu und untersuchte seine Wunde.

„Du hast ein paar Prellungen und blutest leicht, aber ich glaube das du keine inneren Verletzungen hast.“, sagte Ai plötzlich ohne ihren Kopf zu drehen, um Hakuba anzusehen. Sie versuchte weiterhin einen Weg zu finden aus der Grube zu klettern, während sie kletterte. Es sah etwas lächerlich aus.

„--- Wie hast du---“ Hatte sie etwa Augen im Hinterkopf oder so etwas? --- du hast mich untersucht?“, fragte Hakuba, sich plötzlich seltsam fühlend und errötend.

„Ich bin nicht Supermann, ich kann nicht durch dein Shirt schauen! Natürlich habe ich dich untersucht!“, antwortete Ai, dann fiel sie von der Wand, denn diese war rutschig.

Schnell trat Hakuba vor um sie aufzufangen und schnell lies er sie runter.

„Ich kann dich die Wand hochdrücken und könntest ein Seil oder so ähnliches finden um mich rauszuholen.“, schlug er vor.

Dann bückte er sich. „Steig auf meine Schulter, ich glaube du erreichst den Baum und kannst von dort hochklettern.“

Ai sagte nichts. Sie zögerte, aber es schien keinen andere gute Idee im Augenblick zu geben. So stieg sie auf Hakubas Schultern und bald hörte sie ihn vor Schmerzen stöhnen.

„Schau--- es ist keine gute Idee--- ich werde dich zerquetschen----“, sagte Ai und sprang runter.

„Mit diesem Gewicht, kannst du alles zermalmen.“, murmelte Hakuba. Dann spürte er, Ai gegen sein Bein treten. „AU!“

„Oh, tut mir leid, tat das etwa weh?“

„Du----“

Plötzlich hörten sie jemanden oben außerhalb der Höhle lachen. Ai und Hakuba erstarrten und konnten fühlen wie ihre Herzen einen Schlag aussetzten. Hatten Gin und Vodka sie etwa gefunden? Würden sie sie nun, da sie in der Grube gefangen waren, töten?

„Warte mal--- ich kenne dieses Lachen!“, sagte Hakuba mit einem überraschten Ausdruck in seinem Gesicht.

Es war nun etwas heller in der Höhle, sie konnten ein Kreis aus blauen Himmel sehen und ein paar Bäume. Dann erschien eine Person in ihren Blickfeld, sie konnten sein Gesicht aufgrund des Sonnenlichts im Hintergrund nicht sehen.

Für ein paar Sekunden, sah die Person aus wie ein Außerirdischer, weil er einen langen Kopf hatte. Dann schrie Hakuba: „DU!“

„Hey--- wie geht's da unten?“, fragte die Person vergnügt.

Hakuba antwortete nicht, er fühlte sich sehr beschämt.

„Was machst du hier?“

„Ich wollte die gleiche Fragen stellen!“, entgegnete die Person.

„Können Sie uns helfen?“, fragte Ai, sie hatte die Person auch erkannt und diese war definitiv nicht in der Schwarzen Organisation.

„---Vielleicht.“ Kam die Antwort.

„Bitte? Mr. KID?“, sagte Ai mit einer wirklich, wirklich lieben Stimme. Hakuba starrte sie nur an.

„Gut---- wenn mich eine so schöne Dame so nett darum bittet----.“, lächelte KID, dann verschwand er.

„Was macht er hier---“, dachte Hakuba, dann sah er ein langes Seil runter in die Höhle fallen.

„Dieser Typ hat Alles!“, lächelte Ai.

„Komm schon! Zieh!“, stöhnte Hakuba, während Ai wirklich versuchte ihn mit beiden Händen an seinem Arm aus der Grube zu ziehen.

„Mit dem Gewicht, brauchst du einen Elefanten um dich hoch zu ziehen!“, sagte Ai scharf.

„Hier.“ Eine Hand mit weißen Handschuh griff Hakubas anderen Arm und zog ihn einfach hoch.

„Geh weg von mir!“, bellte Hakuba, als er die Person sah, die ihm geholfen hatte.

Er war in einer wirklich schlechten Stimmung, so das jede Sache die ihn ein wenig sauer machte, noch mehr seine Laune verschlechterte.

„Hey schau Hakuba. Ich half nicht dir, sondern dieser Dame.“, schnappte KID. „Schlimm genug, dass ich deine Hand halten musste, wenn es den Handschuh nicht geben

würde, wer weiß was für eine Art von Krankheit ich bekommen hätte.“

„Schaut, ich weiß nicht was zwischen euch beiden abläuft, aber es ist nicht die Zeit zum kämpfen!“, sagte Ai und trat zwischen die beiden, die einander wirklich in den Hintern treten wollten.

„Gutes Argument. Ich werde jetzt verschwinden. Bis dann.“, sagte KID, wandte sich um und ging.

„Warte--- hast du--- ähm--- etwas zum essen?“, fragte Ai verzweifelt. Sie war so hungrig, sie konnte sich nicht erinnern, wann sie das letzte Mal etwas gegessen hatte.

„Nein aber ich habe eine Flasche Wasser, es gibt einen Fluss ungefähr 500 Meter nordwärts, ihr könnt dort etwas mehr Wasser bekommen---“ KID schmunzelte, als Hakubas Hemd mit etwas Blut und Schlamm sah.

„und euch auch säubern.“

„Pass auf, KID, ICH SCHWÖRE--- Ich werde dich eines Tages fangen.“

„Ich--- werde dorthin gehen und ihr Jungs könnt kämpfen, nachdem ich gegangen bin.“, sagte Ai und sie verschwand in die Richtung zum Fluss.

„Suchst du nach Heiji und Kudo?“, fragte KID, während er Hakuba die Flasche Wasser reichte.

„Nein ich habe Verstecken mit mir selbst gespielt!“, antwortete Hakuba sarkastisch und dachte, wenn er nur einen Haufen von Polizisten hätte, dann würde er in der Lage sein KID zu fangen. Aber dies war weder die Zeit, noch der Ort.

„Wer ist das Mädchen? Deine Freundin? Dies ist nicht gerade der ideale Platz für ein Date, oder?“, fragte KID, mit einem spottenden Ton.

„NEIN, und es geht dich nichts an.“

KID lächelte und sagte ruhig „Die zwei schwarzen Freaks haben Waffen, du passt besser auf, ich will nicht, dass die Leute glauben ich hätte dich getötet.“

Hakuba lächelte überrascht, er gab KID ein „Ich weiß, was ich tue“ Nicken.

Seltsam, wie diese beiden Feinde in einer Situation, wie dieser zu Verbündeten werden können.

Zumindest schlugen sie einander nicht.

Hakuba entfernte sich, dann stoppte er, drehte sich um „Irgendeine Idee, wo wir Heiji und Ku---“

Natürlich, KID war verschwunden.

Hakuba schüttelte seinen Kopf und machte sich auf den Weg um zu Ai aufzuschließen.

Tbc